

mit essigsauerm Bleioxyde gefällt; der Niederschlag von citronsaurem Bleioxyde wurde bei Seite gethan, und die abfiltrirte klare Flüssigkeit zur Entfernung der letzten Spuren von Citronensäure mit starkem Alkohol versetzt, worauf sich noch ein weisser Niederschlag erzeugte, der ebenfalls beseitigt wurde.

Die von diesem Niederschlage abfiltrirte alkoholische Flüssigkeit wurde mit viel Wasser gemischt und mit basisch-essigsauerm Bleioxyde gefällt, der Niederschlag mit Wasser gewaschen, hierauf mit Schwefelwasserstoff zersetzt, die vom Schwefelblei abfiltrirte Flüssigkeit reagierte mit Eisenchlorid nicht grün, mit Chlorwasserstoffsäure gekocht, zeigte sich ein häufiger Niederschlag von grüner Farbe.

Die Flüssigkeit wurde mit basisch-essigsauerm Bleioxyde gefällt; der gelbliche Niederschlag auf einem Filter gesammelt, mit Wasser ausgewaschen, bei 100° getrocknet.

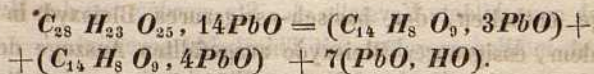
Die Analyse dieses Salzes gab folgendes Resultat:

0.786 Grmn. Substanz gaben 0.247 Grmn. Kohlensäure und 0.083 Grmn. Wasser.

0.519 Grmn. Substanz gaben 0.4154 Grmn. Bleioxyd.

Dies gibt in 100 Theilen folgende Zusammensetzung:

		berechnet	gefunden
28 Aeq. Kohlenstoff	= 168.00	8.60	8.56
23 „ Wasserstoff	= 23.00	1.18	1.19
25 „ Sauerstoff	= 200.00	10.24	10.21
14 „ Bleioxyd	= 1561.84	79.98	80.04
	1952.84	100.00	100.00



Ein zweites Bleisalz wurde auf folgende Weise erhalten:

Der Auszug des Krautes wurde mit basisch-essigsauerm Bleioxyde ausgefällt, die abfiltrirte Flüssigkeit mit einigen Tropfen Ammoniaks versetzt, stark eingedampft, hierauf mit Ammoniak vollständig ausgefällt. Der Niederschlag wurde mit Alkohol warm digerirt, um ihn pulverförmig zu machen, und da er mit Wasser gewaschen, sehr gelatinös die Poren des Filters verstopft, mit Alkohol ausgewaschen, unter Wasser mit Schwefelwasserstoff zersetzt. Die vom Schwefel-